Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Redakteur **Bernhard Fehrecke** in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 344. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Mittwoch, 21. Dezember 1904.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **33. Jahrgang.**

Erstes Blatt.

Deutsches Reich.

* Bocholt, 21. Dezember.

Ueber unser künftiges Reichskolonialamt wird der Deutschen Tageszeitung von kolonialer Seite geschrieben: Das Kolonialamt soll sogleich den Charakter eines der größten Reichsämter erhalten. Da der Reichskanzler in seiner Rede auch die Hoffnung ausgesprochen hat, daß der jetzige Chef der Kolonialverwaltung die Regierung bei der Reorganisation unterstützen werde, so sei mit Bestimmtheit anzunehmen, daß Dr. Stübel zum Staatssekretär ernannt wird. Die letztere Vermutung liegt nahe, doch wäre es voreilig, sie als sicher anzunehmen. Die anerkennenden Worte des Reichskanzlers für Dr. Stübel, die übrigens wohlverdient sind in dem Augenblick, in dem eine Veränderung der Zentralverwaltung mit den in Südafrika gemachten Erfahrungen begründet wurde, finden ihre hinreichende Erklärung in dem Wunsche, der Mitteilung die persönliche Spitze zu nehmen, die man in ihr finden könnte.

§ **Berlin,** 20. Dez. Aus Rom läßt sich die Deutsche Zeitung berichten, in dortigen „klerikalen" Kreisen herrsche die Meinung, Kaiser Wilhelm sei im geheimen katholisch geworden. In unterrichteten katholischen Kreisen glaubt man so etwas gewiß nicht, aber es ist freilich Tatsache, daß in auswärtigen katholischen Ländern vielfach die Meinung herrscht, Kaiser Wilhelm stehe in Glaubenssachen der katholischen Kirche sehr nahe. Darum wiederholen wir, schreibt die Köln. Volksztg., noch einmal mit aller Bestimmtheit, daß das nichts ist als eine leere Phantasie. Es trifft zu, daß der Kaiser darin keinen Unterschied macht, welche Konfession jemand hat, wenn er ihm nur sonst gefällt, aber dem katholischen Glauben steht Wilhelm II. mindestens ebenso fern, als sein Großvater und sein Vater.

§ **Berlin,** 20. Dez. Für die Vollversammlung des Deutschen Handelstages, die im Laufe des Winters hier stattfinden wird, sind vorläufig folgende Verhandlungsgegenstände in Aussicht genommen: Staatlicher Schleppbetrieb auf Wasserstraßen, Schiffahrtsabgaben auf natürlichen Wasserstraßen, gerichtlicher Zwangsvergleich außerhalb des Konkurses, Vereinszollgesetz, Handelsverträge, Bevorzugung der landwirtschaftlichen Genossenschaften durch die Gesetzgebung und die Bevorzugung der Landwirte durch die Proviantämter.

§ **Berlin,** 20. Dez. In den Verband der katholischen Arbeitervereine (Sitz Berlin) wurden neuerdings 22 Vereine mit insgesamt 2385 Mitgliedern aufgenommen. Die Auflage des Verbandsorgans Der Arbeiter beträgt gegenwärtig 62,000. Für die polnischen Mitglieder erscheint bekanntlich eine eigene Ausgabe, so daß der Verband die Ziffer 67,000 erreicht haben wird.

§ **Detmold,** 20. Dez. Bei der gestrigen Landtags-Stichwahl im sechsten Wahlkreise siegte Dr. Neumann-Hofer (Lippische liberale Volkspartei) mit großer Mehrheit über den bisherigen Vertreter des Kreises, Reichstagsabgeordneten Meier-Jobst (Freisinnige Volkspartei.)

§ **Lübeck,** 20. Dez. Die Bürgerschaft genehmigte den Lotterievertrag mit Preußen, wodurch die Lübecker Staatslotterie aufgehoben und das Spielen in außerpreußischen Lotterien vom 1. Juli n. Js. unter erhebliche Strafe gestellt wird.

§ **Straßburg,** 20. Dez. Zur Besprechung vorläufiger Maßnahmen zur Bekämpfung der Typhusgefahr sind gestern die Leiter sämtlicher Typhusstationen von Südwestdeutschland einschließlich der bayrischen Pfalz unter dem Vorsitz des Reichskommissars Geheimrats Schneider zusammengetreten. An der Konferenz nahmen u. a. teil: Geheimrat Prof. Robert Koch und der Präsident des Reichsgesundheitsamtes Geheimrat Köhler.

Der russisch-japanische Krieg.

Der Krieg entschieden?

Die angesehene Handelstidning in Gothenburg veröffentlicht ein Telegramm ihres Berliner Korrespondenten über eine Unterredung, die er mit dem General Meckel gehabt hat, den die Japaner bekanntlich als ihren Lehrmeister in der Kriegskunst ansehen. „Der General", so schreibt der genannte Korrespondent, „sagte mir, er könne der Auffassung des deutschen Generalstabes bezüglich der Lage auf dem Kriegsschauplatz und der Kriegsaussichten im großen ganzen beistimmen: der Ausgang des Krieges ist bereits unwiderruflich entschieden, und man kann nicht glauben, daß die Russen, sei es zur See, sei es zu Lande, den Sieg werden davontragen können. Der Sieg gehört den Japanern, und weder Kuropatkin noch Roschdestwjensky können daran etwas ändern." General Meckel ist ferner der Meinung, die gegenwärtige Waffenruhe in der Mandschurei werde sich keinesfalls auf den ganzen Winter ausdehnen, denn die Russen haben daß größte Interesse daran, noch vor dem Fall Port Arthurs einen letzten Versuch zu machen, der Festung zu Hülfe zu kommen. Wenn Kuropatkin so lange zögert, ehe er zum Angriff schreitet, beweist dies nach der Ueberzeugung des Generals, daß er erkannt hat, daß das russische Heer den Japanern nicht gewachsen ist. Wenn Oyama nicht zur Offensive greift, ist es dagegen kein Zeichen, daß er sich schwach fühle: er hat ganz recht, so lange wie nur möglich zu warten, weil er nach dem Fall Port Arthurs große Verstärkungen nebst schwerem Geschütz erhalten wird und weil er unterdessen hoffen kann, Kuropatkin werde am Ende doch einen verzweifelten Versuch machen, die japanischen Linien zu brechen. „Eine Wendung des Kriegsglücks in der Mandschurei bleibt ausgeschlossen", erklärte General Meckel.

Provinzielle Nachrichten.

(!) **Mussum,** 20. Dez. Die Viehzählung am 1. Dezember ergab hier bei einem Bestande von 103 Gehöften überhaupt 110 mit Viehbestand und 110 viehbesitzende Haushaltungen, die 99 Pferde, 857 Stück Rindvieh, 713 Schweine und 28 Ziegen hatten. Geschlachtet wurden 8 Stück Rindvieh, 313 Schweine und 4 Ziegen.

[!] **Werth,** 20. Dez. Die Viehzählung am 1. Dez. ergab hier bei einem Bestande von 93 Gehöften überhaupt 94 mit Viehbestand und 94 viebesitzende Haushaltungen, die 16 Pferde, 230 Stück Rindvieh, 244 Schweine und 60 Schafe hatten. Geschlachtet wurden 82 Schweine.

(**) **Spork,** 20. Dez. Die Viehzählung am 1. Dezember ergab hier bei einem Bestande von 84 Gehöften überhaupt 84 mit Viehbestand und 84 viehbesitzende Haushaltungen, die 83 Pferde, 878 Stück Rindvieh, 811 Schweine und 4 Ziegen hatten. Geschlachet wurden 11 Stück Rindvieh und 235 Schweine.

\+ **Lowick,** 20. Dez. Die Viehzählung am 1. Dezember ergab bei einem Bestande von 106 Gehöften überhaupt und 97 mit Viehstand 97 viehbesitzende Haushaltungen, die 41 Pferde, 484 Stück Rindvieh, 479 Schweine und 23 Ziegen hatten. Geschlachtet wurden 5 Stück Rindvieh, 1 Schaf und 223 Schweine.

? **Liedern,** 20. Dez. Die Viehzählung am 1. Dezember ergab hier bei einem Bestande von 96 Gehöften überhaupt und 96 mit Viehbestand 96 viehbesitzende Haushaltungen, die 76 Pferde, 793 Stück Rindvieh und 621 Schweine hatten. Geschlachtet wurden 2 Stück Rindvieh und 265 Schweine.

!! **Holtwick,** 20. Dez. Die Viehzählung am 1. Dez. ergab hier bei einem Bestande von 62 Gehöften überhaupt nur 53 mit Viehstand und 53 viehbesitzende Haushaltungen, die 26 Pferde, 281 Stück Rindvieh, 332 Schweine und 17 Ziegen hatten. Geschlachtet wurden 6 Stück Rindvieh und 128 Schweine.

?? **Suderwick,** 02. Dez. Die Viehzählung am 1. Dezember ergab hier bei einem Bestande von 116 Gehöften überhaupt und 123 mit Viehbestand 123 viehbesitzende Haushaltungen, die 31 Pferde, 429 Stück Rindvieh, 436 Schweine und 62 Ziegen hatten. Geschlachtet wurden 1 Stück Rindvieh und 144 Schweine.

(:) **Stenern,** 20. Dez. Die Viehzählung am 1. Dezember ergab hier bei einem Bestande von 75 Gehöften überhaupt 65 mit Viehbestand und 65 viehbesitzende Haushaltungen, die 59 Pferde, 483 Stück Rindvieh, 408 Schweine und 16 Ziegen hatten. Geschlachtet wurden 6 Schafe, 148 Schweine und 2 Ziegen.

\+ **Barlo,** 20. Dez. Ein Sohn unserer Gemeinde, Herr Baron Viktor v. Graes, hat in dieser Woche sein Examen als Referendar bestanden. Es ist dieser der erste Jurist unserer Gemeinde, und hat derselbe das Examen mit fast gut bestanden.

* **Borken,** 20. Dez. Am vergangenen Mittwoch ist einer unserer bekanntesten Mitbürger aus dem Leben geschieden: der Kunsthändler Jodokus Nergert. „Jodokus", wie er allgemein genannt wurde, war eine volkstümliche Erscheinung, wie es deren heute leider nur noch so wenige gibt, ein Mann, der für seine Heimat, ihre Schönheiten, ihre Kunstschätze und ihre Geschichte ein offenes Auge und ein empfängliches Herz hatte. Jeder Teilnehmer an der großen Festversammlung, die aus Anlaß des goldenen Priesterjubiläums unseres Dechanten bei Orthaus stattfand, erinnert sich noch wohl der begeisterten Worte, in der Jodokus Nergert aus der Geschichte Borkens nachwies, wie treu unsere Stadt stets zum kath. Glauben gestanden habe. Und wer damals „Jodokus" auch nicht näher kannte, — die lebendige und frische Art dieses Mannes, der es bedauerte, seine Rede nicht auf gut „münstersch Platt" halten zu dürfen, sein tiefes Verständnis für die Geschichte vergangener Zeit mußten auch dem Fremden sagen, daß in dem kleinen, altfränkischen, bei seinen 72 Jahren überaus rüstigen „Jodokus", mehr als ein Original im landläufigen Sinne steckte. Jodokus Nergert war ein Liebhaber und Kenner aller schönen Künste. Mit besonderem Eifer und Geschick hat er sein Leben lang Kupferstiche gesammelt und galt hierin als Autorität. Auf den großen Kunstauktionen in Berlin, Amsterdam usw. tauchte, so erzählt das „Borkener Wochenblatt", der kleine, lebhafte Herr mit den scharf geschnittenen Gesichtszügen auf, und man erzählte sich, daß er dort im Bieten „tonangebend" war. Depeschen bekam er häufig unter der Adresse „Kunst-Jodokus". Besucher aus weiter Ferne und aus den feinsten Kreisen empfing er in Borken in seiner Klause, deren künstlerisch-geniale Unordnung gleichsam den Rahmen seiner originellen Persönlichkeit bildete. Nichtsdestoweniger verweilte jeder gerne dort; mancher wurde geradezu gefesselt von dem temperamentvollen Geplauder des sehr belesenen alten Herrn, der mit seiner kritischen Meinung nicht kargte. Sein reger Geist, sein tiefes Gefühl und seine Gewandtheit im Ausdruck ermutigten ihn auch zu Versuchen auf dem Gebiete der Dichtkunst, welche Erzeugnissen von seinen Freunden dankbar aufgenommen, für die Oeffentlichkeit aber nur selten, zuletzt noch bei der Dechantsfeier hierselbst, bekannt wurden. Als „echter alter Borkener" verhehlte er nie sein glühendes Lokalpatriotismus. Eine Lungenentzündung raffte den noch recht rüstigen Mann in wenigen Tagen dahin.

* **Emmerich,** 19. Dez. Postinspektor Molotka ist mit dem 1. Januar nach Berlin versetzt worden.

)=(**Altenessen,** 20. Dez. Als heute früh bei einer Wärterbude der Zechenbahn (Zeche Neuessen) die Schranken offen standen, machte das Personal der durchgefahrenen Lokomotive Halt und fand den im mittleren Alter stehenden Wärter in der Bude als Leiche mit eingeschlagenem Schädel vor. Die Frau des Wärters wurde heute in Untersuchungshaft gebracht; sie unterhielt bislang angeblich unerlaubte Beziehungen zu ihren Kostgängern und einer derselben, der jetzt wieder hier sein soll, gilt als der vermutliche Täter.

* **Dortmund,** 20. Dez. Im Eisenbahnzuge Essen-Dortmund erschoß sich in einem Abteil 2. Klasse ein junger gutgekleideter Mann. Seit Jahresfrist ist das der 5. derartige Selbstmord.

* **Bielefeld,** 20. Dez. In der Wollwarenfabrik Minden erstach der 16jährige Arbeiter Bubehle im Streite den Arbeiter Edler.

* **Osnabrück,** 20. Dez. In der katholischen Pfarrei ist ein umfangreicher Diebstahl ausgeführt worden. Als Täter gilt der Urheber des in Heldbargen an dem katholischen Pfarrer verübten Raubmordes, der längst gesuchte Hudde aus Schalke.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 21. Dezember.

** **Konferenzen des Volksvereins für das katholische Deutschland.** Die in Kreisen der Gesinnungsfreunde vereinzelt geäußerten Befürchtungen, daß die von den Herren Generaldirektor Dr. Pieper-M.-Gladbach, Landesvertreter Pfarrer Glasmeier-Münster und Bezirksvertreter Kaplan Schütte-Bocholt auf gestern anberaumte Nachmittags konferenz des Volksvereins mit Rücksicht auf den ungünstigen Zeitpunkt nicht gut besucht werden würde, sind nicht eingetroffen. Erfreulicherweise war die Konferenz gut besucht; ca. 120 Herren waren anwesend; die Vertreter des Volksvereins aus den ländlichen Gemeinden herrschten vor. Die Konferenz bot viel interessantes und stand unter der Devise: Dem freien Worte eine freie Bahn! Die Nachmittags-Konferenz eröffnete Herr Kaplan Schütte mit dem Hinweis auf die bedeutenden Forschritte, die der Volksverein in letzter Zeit gemacht hat. Der Volksverein habe auch Anklang in Frankreich und Italien gefunden. Wenn das jetzt auch im Auslande der Fall sei, dann müsse es speziell unsere Aufgabe sein, intensiv für den Verein einzutreten, damit er in Deutschland eine hervorragende Stellung einnehme. Nachdem der Redner die Herren Landesvertreter Pfarrer Glasmeier-Münster und Dr. L. Pieper-M.-Gladbach begrüßt hatte, erstattete er den Bericht über die Lage des Volksvereins in Bocholt und Umgebung. Bis in die letzte Zeit hat der Verein einen einzigen Bezirk gehabt: Bocholt und Borken. Jetzt sind zwei Bezirke gebildet, so daß Bocholt und Borken für sich arbeiten. Anholt hat 49 Mitglieder (bei einer Bevölkerungszahl von 1650 Katholiken), Barlo 13 Mitglieder (700), Bocholt-Stadt 710 (22000), Bocholt-Land 152 (4200), Dingden 520 (2100), Rhede 250 (4800), Suderwick 15 (400), Werth 33 (350), zusammen 1477 Mitglieder bei einer Bevölkerungszahl von 34 500 Katholiken. Am besten und stärksten ist der Volksverein in Dingden organisiert. (Bravo!) Im Bezirk Bocholt kommt auf je 23 Katholiken 1 Mitglied des Volksvereins. Versammlungen wurden abgehalten in Bocholt (27. März 1904), Rhede (4. Aprit 1904), Dingden (26. Juni 1904). Nach den statistischen Daten steht fest, daß der Volksverein in den letzten Jahren im Bezirk Bocholt wesentliche Fortschritte gemacht, die aber zweifellos noch ausgedehnt werden könnten. Herr Landesvertreter Pfarrer Glasmeier-Münster nahm sodann das Wort. Er stellte fest, daß die Ausdehnung des Volksvereins mit Eifer weiter betrieben werden müßte. Es ist Pflicht, daß die Vertrauensmänner ein enges Netz bildeten, um so eine erfolgreichere Tätigkeit ausüben zu können. Notwendig ist ferner, regelmäßig Versammlungen abzuhalten. Eine allgemeine Verbreitung verdienen die vom Volksverein herausgegebenen sozialpolitischen und apologetischen Schriften. In der Agitation macht sich hemmend der Mangel an Rednern geltend. Speziell die gebildeten Laien sollten sich dem Volksverein zur Verfügung stellen. Eifrig muß das Flugblattmaterial vertrieben werden, von dem die Zentrale des Volksvereins 50 Millionen Exemplare absetzte. Die Antipathie, die sich in gebildeten Kreisen gegenüber den sozialpolitischen Forderungen geltend macht, beruht vielfach lediglich auf der Unkenntnis der sozialen Frage. Redner empfahl den gebildeten Katholiken angelegentlichst das Lesen auch der Westdeutschen Arbeiterzeitung, aus der sie sich die Ueberzeugung verschaffen könnten, daß die christliche Arbeiterbewegung ein harmonisches Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern anstrebt und behaupten will. Herr Dr. L. Pieper sprach über das Thema: Wie ist die Sozialdemokratie zu bekämpfen? Der Unterschied des Reichstagswahlresultats zwischen der sozialdemokratischen und Zentrumspartei ist beschämend für uns und zeugt von einer unverantwortlichen Schlafmützigkeit in unseren Reihen. Speziell im Westen hat die Sozialdemokratie reißende Fortschritte gemacht, im Ruhrgebiet wurden allein 65 000 sozialdemokratische Stimmen abgegeben. Auch im Münsterlande hat die Sozialdemokratie Posto gefaßt. Nicht nur die Städte, sondern auch das Land ist bedrängt. Diese Tatsache sollte uns zu denken geben. Wir ruhen vielfach auf unseren im Kulturkampf errungenen Lorbeeren aus. Heute ist die kirchenpolitische Frage nicht von so großer Bedeutung als die sozialpolitische, deshalb sollte der katholische Geistliche sich mit dem Studium der sozialpolitischen Frage befassen. Darauf haben schon Männer wie Ketteler, Döllinger 2c. aufmerksam gemacht. Dort, wo der Geistliche sich um das Wohl des Volkes bekümmert, ist Verständnis für die sozialen Forderungen unserer Zeit. Dazu bietet der Volksverein die verschiedensten Mittel. Leider sind die vom Volksverein ausgegangenen Anregungen vielfach unbeachtet geblieben. Es herrscht vielfach der Türkenglaube, die katholische Kirche sei unzerstörbar. Wenn wir uns gemütlich ins Sofa setzen, dann muß uns der Gegner an die Wand drücken. Es ist eine Phrase, wenn man sagt, der Volksverein habe nur Zweck für die Stadt, nicht aber für das Land. Tue jeder Geistliche, aber auch jeder gebildete Laie seine Pflicht, dann erst können die sozialpolitischen Mißstände abgestellt werden. Wir müssen zeigen, daß wir nicht rückständig sind, sondern daß wir Schritt halten wollen mit der modernen Kultur. Um unseren Aufgaben in dieser Hinsicht nachzukommen, muß in allen Kreisen das Interesse für die Bestrebungen des Volksvereins geweckt werden. Der letztere will nicht nur allein „Sozialistentöterei" treiben, sondern er legt besonderes Gewicht darauf, durch sozialpolitische, religiöse und politische Aufklärung die bestehende Unzufriedenheit auszurotten. Es ist ein Mangel an Logik und Gerechtigkeitsgefühl, wenn man, wie im Industriegebiet, den Arbeitern ihr Urrecht, das Koalitionsrecht, nehmen will. Man erzielt mit den Arbeitern keine Einigung, wenn man sie vor den Kopf stößt.

Praktisch muß man nach Schmoller mit den Arbeitern paktieren. Gerechtigkeit ist die Basis, auf der wir zur Verständigung kommen. Aus der reichen Praxis seiner Erfahrungen präsentierte der Redner ein reichhaltiges, beherzigenswertes Material. Redner schloß mit dem Wunsche, daß jeder nicht nur allein Mitglieder, sondern auch Mitarbeiter für den Volksverein werben möge. Als zähe Westfalen wollen wir zähe Freunde des Volksvereins bleiben. An die beiden Verträge schloß sich eine einstündige Debatte, an der sich die Herren Pfarrer Fortkamp-Anholt, Lehrer Vehorn-Biemenhorst, Lehrer Winkel-Hemden, Pastor Molkenbur-Rhede, Fabrikant J. A. Beckmann-Bocholt, Kaplan Drestomark-Bocholt, Kaplan Schütte-Bocholt und die beiden Referenten beteiligten. Die Debatte drehte sich in der Hauptsache um den Ausbau des Vertrauensmännersystems, der ländlichen Wohlfahrtspflege, den Vertrieb von Flugblättern, und die höhere Beitragszahlung für den Volksverein. Mit Worten des Dankes schloß Herr Kaplan Schütte die Versammlung. — Die Abendkonferenz war zahlreich, von ca. 250 Personen aus allen Ständen der kath. Bevölkerung besucht. Auch diese Versammlung eröffnete und leitete Herr Kaplan Schütte. Wir haben, so führte Herr Kaplan Schütte aus, gute Fortschritte gemacht, trotzdem müssen wir bekennen, daß Bocholt in der Förderung der Bestrebungen des Volksvereins mehr als bisher leisten könnte. Hierauf nahm der Herr Diözesanvertreter Pfarrer Glasmeier-Münster das Wort, der das Vereinswesen Bocholts lobte und der Hoffnung Ausdruck gab, daß der Volksverein an diesem Zustande partizipieren möge. Nicht 3%, sondern mindestens 10% der katholischen Bevölkerung in Bocholt müßten dem Volksverein angehören. Herr Dr. L. Pieper-M.-Gladbach führte aus, daß der Volksverein die Gegner der Religion, der Staatshilfe und Selbsthilfe bekämpfen wolle, und zeigte an einigen Beispielen, wie die Sozialdemokratie religiöse und sittliche Fragen falsch beurteile. Die Hauptsache der Sozialdemokratie besteht darin, revolutionierend zu wirken, um die Unzufriedenheit zu nähren. Sie organisiert die Massen, um verhetzend auf sie einzuwirken. Wie leisten wir diesem gewaltigen Gegner Widerstand? Auf die Organisation und Agitation in unseren Reihen kommt es in dem Zurückwerfen der Sozialdemokratie in erster Linie an. Redner verlangte neben der Unterstützung der kath.-kaufmännischen und Bauernvereine die Förderuug der Arbeitervereine und der christlichen Gewerkschaftsorganisation. Wenn die einzelnen Organisationen in der katholischen Volksbewegung etwas Positives erreichen wollen, dann ist die Opferfreudigkeit unbedingt notwendig; in dieser Beziehung können wir von unseren Gegnern lernen. Zu allen modernen Forderungen regt der Volksverein an. Hervorragend ist er auch für den Handwerkerstand eingetreten, und es muß für den Handwerker ein besonderer Stolz sein, daß der zweite Vorsitzende des Volksvereins, Justizrat Trimborn, bahnbrechende Forderungen für den Handwerkerstand vertreten und zum großen Teil auch durchgefochten hat. Ebenso nimmt der Volksverein Rücksicht auf den Kaufmannsstand, der hart ins Gedränge gekommen ist durch die Warenhäuser 2c. Mit einem eindrucksvollen Schlußwort an die Vertrauensmänner schloß der Redner seine mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen, die wir nur in dürftiger Skizze wiedergeben können. Herr Dr. med. Farwick dankte dem Redner für die vielen Anregungen, die er gegeben. Herrn Dr. Farwicks lehrreichen Vorschläge, die mit stürmischen Beifall aufgenommen wurden, verdienen weitgehendste Berücksichtigung. An der Diskussion beteiligten sich weiter die Herren Arbeitersekretär Lensing, Kaufmann und Stadtverordneter August Hendrix, Redakteur Fehrecke und Malermeister und Stadtverordneter Marx. Mit Dankesworten an die Redner schloß Herr Kaplan Schütte die machtvoll und hoffnungsreich verlaufene Versammlung.

** **Stadtverordneten-Versammlung.** Die gestrige Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums beschäftigte sich mit den Finanzverhältnissen der Stadt Bocholt. Die Sparkasse, die im Jahre 1903 Einlagen in Höhe von 946 159 Mk. und abgehobene Einlagen in Höhe von 1053 180 Mk. hatte, wirft einen Reingewinn von 26 014 Mk. ab, der praktische Verwertung findet. Die hohen Einlagen zeugen von dem Sparsamkeitssinn der Bürgerschaft. Die Gasanstalt hatte eine Einnahme von 205 803 Mk. und eine Ausgabe von 211 844 Mk., so daß demnach bedauerlicherweise ein Vorschußmuß von6036 Mk. notwendig ist. Herr Bürgermeister Geller kündigte eine Vorlage, betreffend die Legung mehrerer neuer Gasleitungen, an. Das Kollegium nahm weiter die Rechnungsablage des Armen- und Waisenhauses, der Stadtkasse — letztere hatte eine Einnahme von 802 919 Mk. und eine Ausgabe von 788 326 Mk. — entgegen, und bewilligte schließlich dem Pächter Buß auf Gut Büning zur Errichtung einer als städtisches Eigentum verbleibenden Scheune 800 Mk. Die Angelegenheit des Fällens der nördlichen Baumreihe auf der Bahnhofstraße kam nicht zur Sprache. Wir denken, daß das in der nächsten Sitzung geschieht. Ausführlicher Bericht folgt morgen.

** **Das Feuilleton** mußte wegen unbedingter Unterbringung wichtiger städtischer Nachrichten zurückgestellt werden. Wir bitten speziell unsere geschätzten Leserinnen, dies entschuldigen zu wollen. Morgen werden wir sie dafür entschädigen!

)(**Eine Feuersbrunst** entstand gestern nachmittag auf der Werther Chaussee, wo zwei von den Familien Dewilde und Oestrick bewohnte Häuser abbrannten und ein an diese Gebäude angrenzendes Haus durch das Feuer beschädigt wurde. Den vereinten Bemühungen beider Wehren gelang es, die weitere Ausbreitung des Feuers zu verhindern.

** **Der „Milchkrieg" beendet?** Die Milchlieferanten aus den einzelnen ländlichen Orten fanden sich am Montag abend in den Lokalitäten der Molkerei Bocholt ein, um bezüglich der kürzlich beschlossenen Preiserhöhung für Milch eine Aussprache herbeizuführen. Die Bäcker- und Konditor-Innung hatte um ein Kompromiß gebeten, das dahin ging, einen Winter- und einen Sommerpreis zu fordern: vom 1. April bis 1. Oktober für gewerbliche Betriebe 12 Pfg., für Private 15 Pfg., vom 1. Oktober bis 1. April für gewerbliche Betriebe 13 Pfg., für Private 16 Pfg. Mit diesem Vorschlage erklärte sich, wie uns mitgeteilt wird, ein großer Teil der Milchlieferanten einverstanden, ein anderer Teil will dagegen versuchen, den erhöhten Preis auch fernerhin durchzudrücken. Wie man sieht, sind die Einigungsbrücken geschlagen und wir wollen hoffen, daß schon in den allernächsten Tagen allseits eine Verständigung zustande kommt. Zur Information sei noch ausdrücklich mitgeteilt, daß seitens unserer ländlichen Milchlieferanten der Wunsch besteht, später mit der erneuten Forderung der Zahlung von 13 bezw. 16 Pfennigen das ganze Jahr über an die Oeffentlichkeit zu treten. Nachdem jetzt schon eine Uneinigkeit in den Kreisen der Milchlieferanten besteht, wird ein eventl. neuer Versuch, den Milchpreis zu erhöhen, vergebliche Liebesmüh' sein.

× **Herr Pianist Paul G. Thiele** in Berlin-Schöneberg teilt uns mit, daß er in der nächsten Zeit auf einer größeren Konzertreise auch Bocholt besuchen werde, um auch hier einen Konzertabend zu veranstalten. Mitwirkende sind eine Liedersängerin und ein Heldentenor (speziell Wagnersänger).

pa. **Die Fernsprechteilnehmer** und die öffentliche Fernsprechstelle in Dingden sind fortan zum Sprechverkehr zugelassen mit Feldhausen (Westf.) gegen 25 Pfg., Kichhellen gegen 25 Pfg., Marl gegen 25 Pfg., Polsum gegen 20 Pfg. Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch.

Gerichtssaal.

? **Thorn,** 20. Dez. Das Kriegsgericht verurteilte den Hauptmann Hugo von Krause vom 176. Infant.-Reg. wegen Mißhandlung eines Untergebenen zu 4 Wochen Stubenarrest.

? **Glogau,** 20. Dez. Das Kriegsgericht der 9. Division verurteilte den Sergeanten Demke vom 10. Ulanenregiment in Züllichau wegen Mißbrauches des Dienstgewalt in 96 Fällen und Mißhandlung Untergebener in 178 Fällen zu 6 Monaten Gefängnis. Auf Degradation wurde nicht erkannt.

? **Tübingen,** 20. Dez. Das Schwurgericht verurteilte den Bankier Ernst Jäger wegen Betrugs in Höhe von 10,000 Mk., Depotunterschlagung in Höhe von 30,000 Mk. und einfachen Bankerotts zu zwei Jahren zwei Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust. Die Konkursmasse verteilt voraussichtlich 30 Prozent.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Unter Siegelverschluß, d. h. in Paketen, die mit einem roten Garantiesiegel verschlossen sind, wird jetzt die bekannte Solo-Margarine verkauft. Jedes Paket trägt außer dem Verschlußsiegel, das unverletzt sein muß, wenn die Ware echt sein soll, noch ein Datum, welches bis zu einem gewissen Termine den köstlichen Buttergeschmack und die Frische des Inhalts garantiert. Durch diese Neuerung hat man die absolute Garantie, auch wirklich die echte Solo zu bekommen, jedoch fordere man ausdrücklich Solo in Karton und achte dabei auf Garantiedatum und Siegelverschluß.

Immer mehr greift bei den Geschäftsleuten die Sitte um sich, ihre treuen Kunden zu Weihnachten durch ein kleines Präsent zu erfreuen. Wieviel dieses „kleine Präsent" bei einem Großbetriebe ausmacht, ergibt die Tatsache, daß die Firma **Kaiser's Kaffee-Geschäft G. m. b. H. zu Viersen** allein zur Versendung der für ihre Kundschaft bestimmten Weihnachtspräsente nicht weniger als 22 Eisenbahnwaggons in Anspruch nehmen muß. Diese Firma hat allerdings auch 1000 eigene Verkaufsfilialen in ganz Deutschland und der Schweiz, was die vorerwähnte erstaunliche Tatsache erklärt.

Die alte schöne Sitte des Beschenkens zum Weihnachtsfest ist uns verblieben und wird für alle Zeiten bleiben! Der Vater hält sich mehr ans Praktische und grübelt darüber. Will er etwas wirklich Willkommenes schenken, so verehre er seiner Frau eine Kollektion Maggi-Erzeugnisse! Die Beschenkte wird unfehlbar gleich in den Festtagen mit deren Verwendung beginnen, weil Maggi's bekannte Würze alle Suppen, Saucen, Gemüse usw. wesentlich verfeinert und viel Arbeit erspart. Letzteres gilt auch von Maggis Suppen (Schutzmarke Kreuzstern), die ganz vorzüglich und — nur mit Wasser — in kürzester Zeit herzustellen sind. Eine Tasse wirklich guter Bouillon erhält man mit Maggis Bouillon-Kapseln, die — nur mit kochendem Wasser — in einer Minute zubereitet werden kann.

Geld! Eilt! Geld!
Noch 4 Verkaufstage, dann **Ziehung**
der **günstigen Badener Lotterie! Hohe Geldgewinne! Bad. Lose** 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. und **Kölner Lose** 3 Mk. u. 1,50 Mk. (Porto und Liste je 30 Pfg. extra), versendet auch unter Nachnahme
Glückskollekte A. Rolef, Münster i. W., Markt 37.

Alle diejenigen Personen, welche von dem verstorbenen Wirt Hermann Abels noch etwas zu fordern haben, werden hierdurch ersucht, ihre Rechnungen innerhalb drei Wochen bei dem unterzeichneten Vormunde einzureichen.
Der Vormund der minderjährigen Geschwister Abels:
Franz Nientimp, Bureauvorsteher.

[redacted]

Zu Weihnachten:

Fft. hiesigen Spekulatius	pr. Pfd.	45	Pfg.
Cakes	„ „	35	„
Tannenbaum II	„ „	43	„
Tannenbaum I	„ „	50	„
Echte Aachener Bruchprinten	pr. Pfd.	45	Pfg.
Haselnüsse	„ „	31	„
Wallnüsse	„ „	23	„
Maronen	„ „	15	„
Feigen	„ „	19 u. 25	„
Schokolade	„ Tafel	17 u. 18	„
Riegel-Schokolade		5 u. 10	„
Apfelsinen	pr. Stck.	3	„
Apfelringe	pr. Pfd.	33	„
Birnen	„ „	43	„

Bona-Margarine
(gesetzlich geschützt unter Nr. 46 003) in Karton u. lose pr. Pfd. nur 75 Pfg.
Korinthen gereinigt und entstielt pr. Pfd. 25 Pfg.
Rosinen pr. Pfd. 27 u. 33 Pfg.
Ia. Weizenmehl 000 pr. Pfd. 12½ Pfg.
Central-Kaufhaus Karl Blumberg,
29, Nordstrasse, 29.

[redacted]

Tanzlehrer gesucht
zur privaten Einübung eines Tanzes.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Gr. Ober-, Unterbett u. Kissen zus. 12½ Mk., Hotelb. 17½ Mk., Ausst.-Betten 22½ Mk., Nichtzugf. Betrag ret.

Gemahlene **Dalli-Seife** Unersetzlich für Wäsche u. Hausputz. Mürer & Wirtz, Stolberg, Rhld.

Bekanntmachung.
Unter dem Viehbestande des Ackerers Joseph Schmeink in Mussum ist der Milzbrand erloschen.
Bocholt, den 19. Dezember 1904.
Der Amtmann: Döink.

Leipziger Kaufmann mit **feinsten** Referenzen, der seit Jahren **große Webereien** vertritt und mit den ersten Grossisten, Versand- und Export-Geschäften **regelmäßig** arbeitet, sucht **für Leipzig die**
Vertretung
einer **großen, leistungsfähigen** Weberei der **Baumwoll-Branche.**
Gefällige Offerten unter **L. D. 9397** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Eine junge Frau
sucht Beschäftigung für nachmittags.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger
Bäcker- und Konditor-
Gehülfe gesucht.
Johann Lobner, Nordstr. 44.

Ein
Milchverkäufer,
der ein Fuhrwerk oder einen Handwagen selbst stellt und Kundschaft hat, bei gutem Verdienst gesucht.
Reflektanten wollen ihre Adresse verschlossen unter **[redacted]. 50** an die Exped. ds. Bl. einsenden.

Eine Oberwohnung
von 4 Räumen nebst Waschküche und Keller, sowie eine Werkstatt ganz oder geteilt vom 1. Jan. an zu vermieteu.
Th. Nientimp, Münsterstr. 11.

Freitag morgen von 10 Uhr an ist von einem selbstgemästeten fetten Schweine
Fleisch
zu haben, per Pfd. zu 58 Pfg.

Das beste u. praktischste für den Weihnachtstisch sind ein Paar Herzstiefel.
Wir geben, um damit zu räumen, sämtliche Herz-Schuhe u. Stiefel zu und unter Einkaufspreis ab.
Total-Ausverkauf! Total-Ausverkauf!



Herz'sche Herren-
Herz'sche Herren-
Herz'sche Herren-
Herz'sche Damen-
Herz'sche Damen-
Herz'sche Mädchen-

Kalbleder-, Walk-, u. Schnürstiefel.
Boxkalfleder-, Walk- u. Schnürstiefel.
Chevreaux-, Walk- und Schnürstiefel.
Zugstiefel und Knopfschuhe.
Knopfstiefel und Schnürstiefel.
und Kinder-Knopf- und Schnürstiefel.

Sämtliche **Winter-Artikel** werden zu Spottpreisen verkauft.
Leder-, Haus-, Spangenschuhe, halbsch. **Stiefel,**
nur erstklassige Fabrikate,
in allen Farben- und Leder-Arten,
sind billig zu kaufen.
Total-Ausverkauf! Total-Ausverkauf!

Schuhwarenhaus Geschw. Sichel,
Ravardistraße 4, **Bocholt** Ravardistraße 4.
(gegenüber der St. Georgius-Kirche).

Empfehle zum Backen:
Kaisermehl Pfd. 17 Pfg.
Weizenmehl Pfd. 13 Pfg.
Rosinen ohne Steine Pfd. 25, 30, 36 Pfg.
Korinthen Pfd. 22, 25, 30 Pfg.
Rote und weiße Gelatine.
Sukkade.
Süße Mandeln Pfd. 100 Pfg.
Vanille Stange 5 Pfg.
Zitronen Stück 4 und 5 Pfg.
Backpulver (Oetkers) 8, (Reeses) 5 Pfg.
Margarine Pfd. 45, 50, 65, 75 Pfg.
Schmalz 52, 58, 65 Pfg.
Butteröl Liter 55 Pfg.
Rüböl ff. 47 Pfg.
Fritz Blömker.

Hochfeine
Weihnachtsbäume
stehen zur bequemen Auswahl in der Gärtnerei aufgestellt und empfehle solche in allen Preislagen.
Anton Remmen, Nordwall.

Ein schönes rotbuntes
Mutterkalb
steht zu verkaufen bei
Witwe Lammel, Feldmark.

Spargel 2 Pfd.-Dose Mk. 1,20
Aprikosen 2 Pfd.-Dose Mk. 1,00
Pflaumen 2 Pfd.-Dose Mk. 0,75
zu haben bei
Frau Rave, Gartenstraße.

Suche auf sofort **möbliertes**
Zimmer
mit voller Pension **in der Stadt.**
Offerten unter **S. 100** an die Exped. dieses Blattes.

Ein halbjähriger, kräftiger
Eber
ist zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Die Gräfl. v. Landsberg-Velen und Gemen'sche Gutsverwaltung zu **Pröbsting** hat
3 bis 4 Monate alte Zuchteber und Sauen
der veredelten Landschweine abzugeben.

Geeignete Weihnachtsgaben!

Alle Waren sind bedeutend im Preise ermäßigt. Insbesondere Korbsessel von 5,00 Mk. an bis 20,00 Mk.
Triumphstühle von 1,75 Mk. an bis 8,50 Mk. Hochfeine Schaukelstühle, Viktoria-Klappstühle.

Kinderstühle
von Mk. 0,50 bis Mk. 20,00, verstellbar und fein gepolstert.

Puppenwagen
von Mk. 0,40 an bis Mk. 18,00, mit Gummirädern in verschiedenen Farben.

Schaukelpferde
von Mk. 2,90 an bis Mk. 25,00, in Holz.
Plüsch- und Fellpferde
zum Fahren u. Schaukeln.

Spielpferde
von Mk. 0,30 an bis Mk. 3,50.
Kegel
von Mk. 0,50 an bis Mk. 3,00.

Leiterwagen
von Mk. 0,50 an bis Mk. 20,00.
Puppen-Sportwagen
von Mk. 1,00 an bis Mk. 5,50.

Bringe gleichzeitig mein sehr großes Lager in

Korbwaren

in empfehlende Erinnerung.

Ostermarkt 44. **Gerh. Rütter,** Ostermarkt 44.

Pelz-Colliers

Denkbar grösste Auswahl bei **billigen Preisen.** Alles in kürschnermässig verarbeiteten Exemplaren.
Reparaturen sowie **Anfertigung neuer Stücke** in eigener Werkstatt **schnell, sauber, billig.**

BOCHOLT, Kirchplatz. **Everhard Heissen,** **BOCHOLT,** Kirchplatz.

Zu Weihnachten:

Wallnüsse	1	Pfd. 23	Pfg.
Haselnüsse	1	„ 31	„
Cakes	1	„ 35	„
Pfeffernüsse	1	„ 39	„
Spekulatius	1	„ 42	„
Baumcakes	1	„ 49	„
Baumkerzen	30	St. 29	„
Weintrauben	1	Pfd. 43	„
Aachener Printen	1	„ 48	„
Apfelsinen	10	St. 25	„
engl. Bonbons	1/5	Pfd. 10	„
Schokolade (rein)	1/4	„ 19	„
kleine Bonbons	1	„ 29	„
Malzzucker	1	„ 33	„

Rüger's Schokolade und Kakao in allen Preislagen rc.

Hamburger Import-Haus,
Bocholt und **Isselburg.**

Ausverkauf H. Moelter.

Neustr. 13. **Schaukel- u. Fahrpferde, Ställe, Läden, Küchen, Puppen,** Neustr. 13.
sowie
sämtliche Spielwaren
empfiehlt
zu und unter Einkaufspreis

Ausverkauf H. Moelter.

Nähmaschinen.

Ein hochelegantes und praktisches Weihnachtsgeschenk ist eine **gute**
Nähmaschine.

Als solche empfehle die berühmte
Kochs Adler-Nähmaschine,
ferner
Marke „Viktoria" und A. Knoch.

Gewähre bis Weihnachten entsprechenden Rabatt.

Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt.
Bernh. Schulz, Nordwall 12.

Großer Vieh- und Mobiliar-Verkauf.

Donnerstag, den 5. Januar, vormittags 9 Uhr,
werden auf dem Gute **Büdding in Hemden,**
mehrere tragende und milchgebende Kühe, ferner tragende und güste Rinder, Stiere und junges Vieh, Hühner, Hund mit Hundehaus, Karren, Pferdegeschirr, Mantelofen, Kisten, Kasten, Tische, Stühle, Dezimalwage mit Gewichten usw.,
öffentlich meistbietend auf Kredit verkauft.

Die Versteigerung des Viehes beginnt punkt 11½ Uhr. Besichtigung des Viehes und des Mobiliars vom 1. bis 4. Januar, von morgens 9 Uhr bis nachmittags 4 Uhr. Zahlungstermin 1. August 1905.

Aloys Pottmeyer.

Um damit zu räumen, gebe eine Partie garn. **Damen- und Kinderhüte** unter Einkauf ab.

Josepha Nientimp,
Ostermarkt 31.

Zum 1. Jan. ein braves, zuverlässiges
Mädchen
für alle Hausarbeit in bess. Haushalt gesucht, event. zur Aushülfe auf einige Monate. Anmeld. vormittags erwünscht.
Nobelstraße 22.

Die bisher von dem verstorbenen Wirte **Hermann Abels** betriebene
Wirtschaft
ist von dem Unterzeichneten auf sofort zu mieten oder zu kaufen.
Der Vormund der minderjährigen Geschwister Abels:
Franz Nientimp, Bureauvorsteher.

Ohne Gleichen

sind die notorisch **unvergleichlichen** Wirkungen für die **Hautpflege** und gegen alle **Hautunreinigkeiten** und **Ausschläge** der altbewährten

Karbolteerschwefel-Seife.

Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz von Bergmann & Co., Berlin NW., v. Frankf. a. M. Vorr. 50 Pfg. per Stück bei:

Apotheker **F. Arens,**
„ **W. Reygers.**

Mädchen
sucht Kunden im Nähen und Flicken außer dem Hause.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Geübte
Zwirner
gegen hohen Lohn gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein perfekter
Dreher
anfangs Januar gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Junge
für leichte Arbeit gesucht.
Gebr. Schwartz.

Ein fast neues, schönes
Plüschsofa
und ein schöner **Ofen** (weil überzählig) preiswert zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein sehr schönes, rotbuntes
Mutterkalb
zu verkaufen.
Holzschuhmacher **Unland,**
beim Klarissenkloster.

Freitag nachmittag von 2 Uhr an ist
Rindfleisch
zu haben, das Pfd. zu 50 Pfg. bei **Bernh. Küpper** an der Hagesweide.



Alleinverkauf für Bocholt:
Georgius-Buchhandlung,
Osterstraße 12.

Beerenplantage Behnen

empfiehlt:
Erdbeerlikör-Wein,
feiner wie Malaga, a Ltr. 1,20 Mk.
Erdbeersaft für Puddings
a Ltr. 1,20 Mk.
Berberis-Gelée (Neu!)
— höchst pikant —
a Ltr. 1,40 Mk.
Eingemachte Erdbeeren
in Gläsern
zu 2, 3, 4, 5 u. 6 Pfd., a Pfd. 60 Pfg.
— Inklusive Glas. —
Bestellungen pr. 2 Pfg.-Postkarte erbeten.

Die
Friseurgeschäfte
sind am 1. Weihnachtstage geschlossen.



Geld-Kassetten,
feuerfest, in verschiedenen Größen, zu sehr billigen Preisen, empfiehlt als passendes
Weihnachtsgeschenk
Bernh. Schulz, Nordwall 12.

Clemens Kösters, Nordstr. 1,

empfiehlt für Weihnachten

Nähmaschinen

(die besten deutschen Fabrikate), als:

Dürkopp-, Phönix-, Kochs Adler-, Junker & Ruh-Maschinen.

Neu! Favorit-Nähmaschinen, sehr billig.

Garantie 5 Jahre.

Abschlagzahlungen bewilligt.

Der Weihnachtswunsch
eines jeden Herrn

ist ein Kistchen feiner Zigarren. Hervorragende Auswahl hochfeiner Präsent-Zigarren, die in eleganter Packung jedem Weihnachtstische zur Zierde gereichen, Kistchen von Mk. 1,— ab.

I. NEUMANN, BERLIN, Zigarren-Fabriken.

Depôt: **M. Willié, Bocholt, Neustrasse 10.**

103 Zweiggeschäfte. Begründet 1850.

Borsalino-Hüte,

leicht — bequem — solide,

grosse Auswahl in schönen neuen Facons

empfiehlt

E. Heissen.

Central-Hotel.

Heute (Mittwoch), 21. Dezember:

Italiener-Konzert.

Entree 20 Pfennig.
Anfang 8 Uhr.

Alle **Reparaturen** Uhren und Goldsachen werden gut, schnell und billigst ausgeführt bei

Jos. Büdding, Uhrmacher, Waisenhausstraße.

Kleiderstoffe zu Extra-Preisen.

S. B. LÖWENSTEIN.

Leih-Wäsche. Bett-Wäsche. Tisch-Wäsche.

Für den Weihnachtsbaum

empfehlen

Tannenbaum-Mischung in hübscher Zusammenstellung.

Reiche Auswahl in **Schokolade-, Fondants-, Likör-ringen,** sowie in 5 u. 10 Pfg.-Schokolade- u. Marzipan-Figuren.

Kräuter-Printen lose und in Paketen.

Honigkuchen das Stück 10 Pfg.

Schokolade- Tafeln, Figuren, Taler, Pralinen, Pastillen, Napolitains.

Tee, Kakao, Zwieback, Biskuits.

Fest-Kaffee ausgewählte Mischungen, M. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.— das Pfd.

Haushaltungs-Kaffee von M. 0.80 bis M. 1.— das Pfd.



Christkindchen's Einkäufe in Kaiser's Kaffee-Geschäft

Verkaufsfiliale in Bocholt:

Ostermarkt 41.

Volksbureau Bocholt

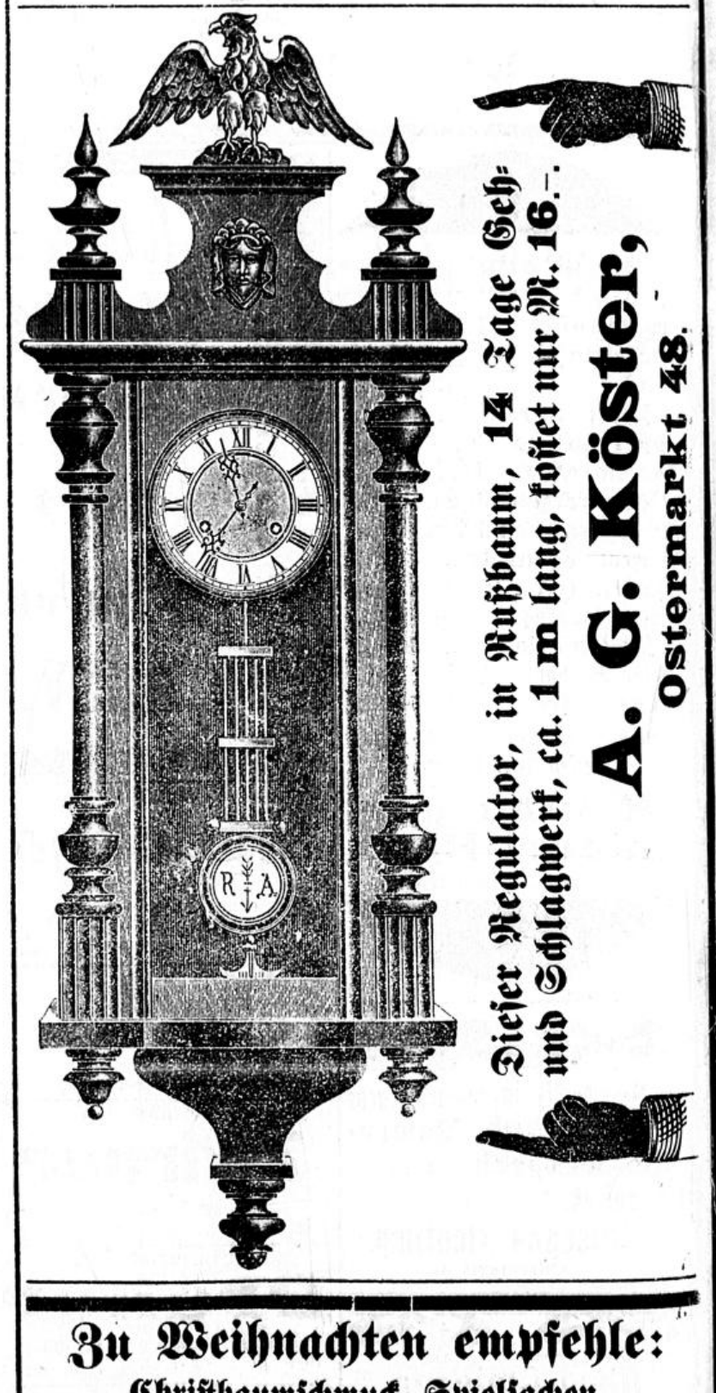
erteilt Auskunft in Angelegenheiten sozialer Art und fertigt Schriftsätze an.

Geschäftsstunden im Arbeitervereinshause Sonntags von ½8—¼4 Uhr, Dienstags ½9—½10 Uhr abends; Mittwochs, Donnerstags, Freitags in den gewöhnlichen Bureaustunden im Geschäftszimmer der Ortskrankenkasse II, Realschulstraße.

Frohe Weihnachten

bringt jeder, der zum Geschenke eine unserer hochaparten **Damen-Blusen, Damen-Ueberziehröcke,** sowie **Pelzkragen, Kinderhüte, -Kleidchen** oder **-Mäntelchen** wählt, die wir bis zum Feste zu **heruntergesetzten Preisen** abgeben.

Der Post gegenüber. **J. & F. Biergans,** Osterstraße 14.



Dieser Regulator, in Nußbaum, 14 Tage Gehund Schlagwerk, ca. 1 m lang, kostet nur M. 16.–.

A. G. Köster,

Ostermarkt 48.

Zu Weihnachten empfehle:

Christbaumschmuck, Spielsachen, sowie eine große Auswahl Geschenk-Artikel zu billigsten Preisen.

Vereine erhalten Rabatt.

Karl Wink, Osterstrasse 56.

h
vor-
ent-
ung
erde
ab.
en.
).
al-Hotel.
ch), 21. Dezember:
r-Konzert.
20 Pfennig.
ng 8 Uhr.
paraturen
Goldsachen werd
und billigst aus
ding, Uhrmacher,
nhausstraße.
äsche.
äsche.
Wäsche.
chten
ten Damen-Blusen,
üte, -Kleidchen oder
tergesetzten Preisen
s, Osterstraße 14.
A. G. Köster,
Ostermarkt 48.
Dieser Regulator, in Nußbaum, 14 Tage gehend und Schlagwerk, ca. 1 m lang, kostet nur M. 16.–.
upfehle:
lsachen,
eschenk-Artikel
sen.
rasse 56.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Redakteur **Bernhard Fehrecke** in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 344. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Mittwoch, 21. Dezember 1904.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **33. Jahrgang.**

Zweites Blatt.

Deutsches Reich.

Bocholt, 21. Dezember.

Lesenswertes für Landorte im Kreise Borken.

Die Kölnische Volkszeitung nahm kürzlich Veranlassung, die Parteiverhältnisse in Paderborn scharf zu kritisieren, wie sie das auch vor längerer Zeit bezüglich der Partei in Münster und Mainz getan hat. Diese offenen Worte geben nun einem Parteifreunde die Hoffnung, daß dasselbe Blatt auch einem Landbewohner über die religiösen und Parteiverhältnisse in kleineren Landstädtchen ein freies Wort gestattet. Wir geben die Ausführungen des Einsenders um so lieber wieder, als sie auch uns aus dem Herzen gesprochen sind und sich mit unseren wiederholten Anregungen decken. Der Zuzug vom Lande in die Stadt hat in den letzten Jahren immer mehr zugenommen. In demselben Maße nehmen die Klagen des Klerus in den Großstädten und der dort wohnenden Parteifreunde zu, daß gerade die vom Lande zugezogenen Katholiken so rasch der Sozialdemokratie verfielen. Ebenso gibt die Tatsache, daß in 19 von den Sozialdemokraten nach und nach eroberten Wahlkreisen kein Ort 20 000 Einwohner erreicht. An diesen Kreisen sind auch die Katholiken, wenn auch nicht im Verhältnis wie die Protestanten, beteiligt. Wie kommt es nun, daß unsere Landbewohner in den Großstädten oder gar in der Heimat selbst so rasch der Sozialdemokratie verfallen? Nun, deshalb, weil seitens des Klerus auf dem Lande — rühmliche Ausnahmen bestätigen die Regel — und der Parteifreunde auf dem Lande zu wenig geschieht. Es ist dies weniger böser Wille als übergroße Vertrauensseligkeit. „Meine Pfarreingesessenen sind gut, hier wählt man nur Zentrum", so hört man häufig von den Geistlichen bezw. unseren Parteifreunden äußern, wenn man die Gründung von Arbeitervereinen oder von Ortsgruppen des Volksvereins anregen will. Und doch gibt es so manche Landorte von 2000 bis 5000 Einwohnern mit zahlreicher Fabrikbevölkerung, wo ein katholischer Arbeiterverein so sehr not tut und christliche Gewerkschaften am Platze wären. Es geschieht aber nichts. Kein Wunder, wenn unsere Arbeiter unvorbereitet vom Lande in die Stadt kommen, nicht organisiert sind und somit nicht Rede und Antwort stehen können. Wie anders sähe es aus, wenn unsere Arbeiter mit ihrer Mitgliedskarte von einem katholischen Arbeiterverein und einer christlichen Gewerkschaft in die Großstadt ziehen könnten. Tausende und Abertausende Arbeiter verfielen dann nicht der Sozialdemokratie. Dasselbe gilt vom Volksverein für das katholische Deutschland. Es wäre eine energischere Arbeit auf dem Lande um so notwendiger, weil die farblose Presse kein ergiebigeres Feld wie das platte Land hat. Dies ist auch ein sehr wunder Punkt in unseren katholischen und politischen Bestrebungen auf dem Lande. Hier in diesen Fragen darf unser Klerus nicht wie bisher in so zahlreichen Fällen — rühmliche Gegenbeweise erkennen wir mit besonderem Danke an — Gewehr bei Fuß dastehen. Ihm fällt in erster Linie in dieser wichtigen Arbeit die Führung zu. Uebernimmt er diese Führung, so wird das Laienelement gerne mittun.

---

§ **Krefeld,** 20. Dez. Der Zentrumsabgeordnete Dr. Bachem hat an den Vorsitzenden des Vorstandes der hiesigen Zentrumspartei gleichzeitig mit der offiziellen Ankündigung seiner Mandatsniederlegung ein Schreiben gerichtet, in dem er diesen Schritt mit dem Zustand seiner Gesundheit begründet, der es ihm nicht erlaube, die anstrengende Tätigkeit eines Abgeordneten im Reichs- und Landtag auszuüben. Das Reichstagsmandat wird er behalten.

Ausland.

Frankreich.

Syveton, ein Selbstmörder.

Frau Syveton hat dem Matin zufolge vor dem Untersuchungsrichter eingestanden, daß sie am Morgen des Todestages Syvetons eine heftige Szene mit ihm hatte und erklärte, Syveton müsse verschwinden, da er nicht mehr in ihrer und ihrer Tochter Nähe verbleiben könne. Syveton beging alsdann Selbstmord, indem er sich vor den Gasofen auf den Boden legte, um mit dem Mund das Gas direkt aus der Röhre aufzusaugen. Frau Syveton verwischte dann die Spuren des Selbstmordes, um einen Unglücksfall vorzutäuschen.

Spanien.

Die Auslandsreise des Königs

ist nunmehr bestimmt für den Monat Februar des kommenden Jahres in Aussicht genommen. Der König wird auf seiner Reise, für deren Vorbereitung besonders der neuernannte Minister des Auswärtigen Aguilar Campo tätig ist, Paris, Berlin und London besuchen und vom Kriegsminister General Villar, dem Minister des Auswärtigen und dem Chef des Militärkabinetts begleitet sein. Wie der Liberal erfährt, beabsichtige man, dem Deutschen Kaiser die spanische Marschallswürde zu verleihen.

Provinzielle Nachrichten.

* **Dortmund,** 20. Dez. Im Konkurse der Haupteinkaufs- und Verkaufsgenossenschaft läßt sich jetzt der Vermögensstand übersehen. Die Schulden betragen rund 1 800 000 Mark, das Vermögen 1 300 000 Mark. Zu dem Vermögen zählt auch die für jeden der 670 Genossen 1000 Mark betragende Haftsumme. Mithin verlieren die Gläubiger gegen 500 000 Mark. Der Konkursrichter hat die Einziehung der Haftsumme von jedem Genossen verfügt und die Einsprüche zurückgewiesen. Die westfälischen Landwirte haben das in die Genossenschaft gesetzte Vertrauen teuer bezahlen müssen.

* **Bonn,** 20. Dez. In Universitätskreisen herrscht die Befürchtung, daß für die medizinische Fakultät eine Schwächung aus der Kölner medizinischen Akademie erwachsen werde. Angeblich soll die Regierung geneigt sein, eine Anzahl medizinischer Universitätsinstitute nach Köln zu verlegen und das medizinische Studium hier so zu regeln, daß die letzten fünf Semester statt in Bonn in Köln zurückzulegen seien.

* **Hannover,** 20. Dez. Die städtischen Kollegien bewilligten den Betrag von 360 000 Mk. für den Bau einer neuen Pferderennbahn. Die Bahn wird mit den modernsten Einrichtungen versehen und eine Hindernisbahn, eine Flachrennbahn und eine Bahn für Zweijährige umfassen. Von der Staatsregierung wird ein Zuschuß von 30 000 Mk. gefordert werden. Mit dem Bau der Bahn soll in Kürze begonnen werden.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 21. Dezember.

** **Ueber die Lage der Bocholter Textil-Industrie** wird im Handelsteile der Rheinisch-Westf. Ztg. geschrieben: Der gewaltige Rückgang an der Baumwollbörse, obschon zwar von vielen Konsumenten schon seit langem erwartet, hat in solchem Maße doch ungemein überrascht. Der Preisfall wird im allgemeinen für diejenigen Spinner, welche sich kurz vorher auf lange Zeit deckten, sehr verlustbringend sein, während die, welche hierauf spekulierten, große Gewinne zu verzeichnen haben werden. Die hiesigen Spinner sind seit geraumer Zeit vollständig mit ihrer Produktion ausverkauft und zwar bis Mai-Juni n. Js. und dürften, da sich dieselben ihrerseits demgemäß versorgen mußten, von der Baisse wenig berührt werden. Dieselben können in Ruhe der weiteren Entwickelung des Geschäftes entgegensehen. Es wird mit Rücksicht auf das Vorliegen starken Bedarfs, welcher wegen Warenmangel unbedingt anhalten wird, beabsichtigt, die Spindelzahl in verschiedenen Betrieben zu erhöhen. Die heutigen Garnnotierungen sind zwar gewichen, jedoch nicht in dem Maße, wie Rohbaumwolle und kommt den Abnehmern von dem Preisfall ein Drittel, höchstens die Hälfte zu gute. Die Offerten lauten durchschnittlich auf Basis 8r, Cops Ia 58 Pfg., extra I 61 Pfg. p. Z., per Doppelnummer 1 Pfg. für beide Qualitäten mehr. Mule-Water auf Basis 8r, Ia 58, extra I 61 Pfg. p. Pfd. engl., Warps 20r 69 Pfg. p. Pfd. engl., per D.-Nr. 1 Pfg. p. Pfd. engl. mehr. Die Webereien, insbesondere für grobe Druckartikel, haben bei dem Preisfall ihrer Kundschaft gegenüber einen harten Stand, da die Preise der fertigen Waren nunmehr ungemein gedrückt werden. Die Beschäftigung ist eine ganz gute und könnte noch manche Ordre angenommen werden, wenn längere Lieferfristen gewährt würden. In der Steppdeckenfabrikation wird mit forciertem Betriebe gearbeitet. Die Färbereien und Zeugdruckereien gehen nach dem Grade der Beschäftigung mit den Webereien gleich.

(D **Weihnachtspaketverkehr.** Das Reichspostamt hat zur Sicherung des Paketverkehrs während der Weihnachtszeit umfangreiche Bestimmungen, die zum Teil auch für das Publikum von Interesse sind, erlassen. Insbesondere wird eine vorsichtige Behandlung der Päckereien den Beteiligten zur Pflicht gemacht. Die Pakete dürfen nicht geworfen oder gegeneinander gestoßen werden, sondern sind von Hand zu Hand zu geben und vorsichtig niederzulegen. Insbesondere ist den Sendungen mit lebenden Tieren (Vögeln usw.) die größte Sorgfalt zuzuwenden. Für die Sicherung der kleinen Pakete muß besonders gesorgt werden, was durch Verpackung der Faustpakete in die Briefbeutel und der übrigen kleinen Pakete in Paketsäcken zu geschehen hat. Bezüglich der Verpackung der Pakete soll von den Beamten darauf geachtet werden, daß sie fest und dauerhaft ist. Die Päckereien müssen ferner mit einer dauerhaften, vollständigen Aufschrift versehen sein, so daß nötigenfalls das Paket auch ohne die Postpaketadresse bestellt werden kann.

Vermischtes.

— **Die Liebe zum Hunde.** In der Zeitschrift Ibis finden wir folgende gefühlvolle Poesie:

Wenn Sorg' und Gram Dich verläßt,
Dann halte an der Liebe fest,
Der Lieb' zu Deinem Hunde. —
Und wenn kein Mensch Dich mehr versteht,
Darob Dein Herz vor Weh' vergeht,
Dann klag es Deinem Hunde.

Dichterin dieses hochreizenden Verses ist Amalia Thyllèoi. Sie muß sich sofort einen Platz heraufsetzen. Armes Ueber-Weib! Du gehörst mit deinem Hunde, dem du all' deine Sorgen, deinen Gram und dein Weh geklagt hast, ins Panoptikum.

Weihnachtsbücherschau 1904.*)

(Nachdruck verboten.)

VI.

Der Verlag der **Jos. Kösel'schen Buchhandlung in Kempten und München** hat sich an ein zeitgemäßes Unternehmen herangemacht, das nicht nur im theologischen, sondern in gebildeten Kreisen überhaupt das größte Interesse finden und mittelbar auch den breiten Massen zugute kommen dürfte. Seitdem P. Grisar auf dem internationalen katholischen Gelehrtenkongreß in München einmal offen ausgesprochen hat, daß liebgewonnene Ueberlieferungen die Sonde der geschichtlichen Kritik nicht scheuen dürfen, ist das Bedürfnis einer kritischen Nachprüfung auch der Heiligenlegenden immer weiteren Kreisen zum Bewußtsein gekommen. Die vom Kösel'schen Verlage veranstaltete Sammlung illustrierter Heiligenleben will mit den Legenden und Sagen, die ein frommer Sinn um das Leben und Wirken der Heiligen wob, keineswegs pietätlos aufräumen, sondern das Legendenhafte als solches kennzeichnen und von dem Geschichtlichen und Nachweisbaren trennen, was in den landläufigen Heiligenbeschreibungen nicht immer geschehen ist. Die jüngeren Fortschritte der früher in Deutschland vernachlässigten Hagiographie haben anspornend gewirkt und wir sehen zu unserer Freude, daß eine stattliche Anzahl namhafter Theologen und Kirchenhistoriker sich in den Dienst dieses zeitgemäßen Unternehmens gestellt hat. Für den streng kirchlichen Geist bürgen Namen wie der des gelehrten Bischofs von St. Gallen, Dr. Augustin Egger, des Tübinger Theologie-Professors Dr. H. Günter, des Benediktiner-Bibliothekars P. Odilo Rottmanner. Die beiden ersten Bände liegen in einem stattlichen Großoktavformat bereits vor, der dritte Band soll in den nächsten Tagen zur Ausgabe gelangen.

Der erste Band ist „Kaiser Heinrich II., dem Heiligen" gewidmet, dem Gründer und Patron des Bistums Bamberg, dessen Gebeine an der Seite der hl. Kunigunde im Dome zu Bamberg ruhen. Dem Verfasser, Prof. Dr. Heinrich Günter, ist die schwierige, aber auch dankbare Aufgabe, in der St. Heinrich-Legende und dem St. Heinrich-Kult die willkürlichen Zutaten von den geschichtlich erhärteten oder wenigstens glaubwürdigen Tatsachen zu trennen, ausgezeichnet gelungen. Prof. Günter weist vor allem auch die Unhaltbarkeit der bisherigen Annahme von der Josephsehe Kaiser Heinrichs überzeugend nach. Das Bild des großen Kaisers hat durch die historische Untersuchung keinen seiner sympathischen Züge verloren und ist uns menschlich näher gebracht. Eine wertvolle Beigabe sind die vorzüglich reduzierten Bilder, dreiundfünfzig an der Zahl, welche meist in chronologischer Folge die Darstellung des Heiligen seit dem 11. Jahrhundert illustrieren. Um die Beschaffung dieses reichen Materials machte sich Dr. Stückelberg verdient, der auch die Erläuterung zu den Bildern schrieb.

Der von Bischof Dr. Egger verfaßte zweite Band behandelt den hl. Augustinus und entwickelt in außerordentlich klarer und anziehender Weise sein seelisches Leben, dem die Skizzierung des äußeren Lebensganges nur als Unterlage dient. Eine ähnliche Biographie des großen Menschen, Bischofs und Kirchenlehrers besitzen wir bisher nicht. Auch diesem Bande sind zahlreiche Vollbilder und Illustrationen (mit ikonographischer Erläuterung von Stückelberg) beigegeben. Der dritte Band, dessen Verfasser Dr. Richard von Kralik den hl. Leopold, Markgrafen von Oesterreich, würdigt, wird im Laufe der nächsten Wochen erscheinen.

Die technische Ausstattung in Bild- und Textdruck und Papier ist tadellos. Die Einbände sind einfach und geschmackvoll und wahren in den Inschriften und Kranzumrahmungen den ernsten monumentalen Charakter. Der Preis von 3 Mk. für jeden Band (geb.) ist als wohlfeil zu bezeichnen.

Im Kösel'schen Verlage erscheint noch vor Weihnachten „Jesu Leben und Werke." Aus den Quellen dargestellt von Richard von Kralik (geb. Mk. 6,—). Wie das Vorwort besagt, wird sich dieses Leben Jesu von den bisherigen Darstellungen, den Gläubigen wie den Ungläubigen, unterscheiden. Es soll ein Stück Welt- und Kulturgeschichte sein, das Bild Jesu vor allem mit den Mitteln der historischen Kritik darstellen und den Zweck verfolgen, Wissen und Glauben als einander ergänzende Harmonie und als Grundlage höchster Kultur zu zeigen.

Das im Kösel'schen Verlage erscheinende „Hochland" hat sich unter der Leitung Karl Muths schon im ersten Jahrgang (zwei stattliche Bände) eine auch im gegnerischen Lager anerkannte, hochgeachtete Stellung errungen. Wir mischen uns in den jüngsten Meinungsstreit über den Roman „Jesse und Maria" (von E. v. Handel-Mazetti) hier nicht ein und stellen fest, daß „Hochland" seinem stolzen Namen bisher alle Ehre gemacht hat und unablässig bemüht war, den gebildeten Katholiken eine geistig hochstehende, vornehme Revue zu bieten, welche den hervorragendsten erstklassigen Zeitschriften anderer Lager ebenbürtig ist und auch in der äußeren Darbietung — insbesondere seien die gutgewählten Einschaltbilder hervorgehoben — auf der Höhe der Zeit steht.

Die Allgemeine Verlags-Gesellschaft in München hat sich zweifellos ein nicht zu unterschätzendes Verdienst um den Aufschwung der katholischen Literatur erworben. Wir denken dabei nicht ausschließlich an die Tätigkeit der Deutschen Literaturgesellschaft und die Bestrebungen der „Literarischen Warte", welch letztere unter Dr. Anton Lohrs Leitung viel Initiative und frische Tatkraft entwickelt und einen Kreis angesehener Mitarbeiter um sich schart. Das dreibändige Monumentalwerk „Die katholische Kirche unserer Zeit" 2c. war allein schon eine verlegerische Großtat. Das künstlerisch hervorragende „Leben Jesu" von Phil. Schuhmacher und Prof. Schlecht (geb. 20 Mk.), die in Vorbereitung begriffene „Illustrierte Geschichte der katholischen Kirche" von Prof. Dr. Kirsch und Prof. Dr. Lukisch (wird zu Ostern in einem Prachtband abgeschlossen vorliegen), die von der Kritik einmütig als in ihrer Art einzig dastehend anerkannte, in Lieferungen erscheinende „Illustrierte Geschichte der deutschen Literatur" von Prof. Dr. Anselm Salzer mit ihren zahllosen Abbildungen und ihrem Reichtum an Reproduktionen kostbarer Bibliothekschätze, sowie andere mehr oder minder prächtig ausgestattete Verlagswerke haben den Ruf der Allgemeinen Verlagsgesellschaft verhältnismäßig rasch begründet.

Von dem im vorigen Jahre erschienenen Lebensbilde „Papst Pius X." von Msgr. Dr. Anton de Waal ist inzwischen eine zweite, wesentlich ergänzte Auflage erschienen, (geb. 4 Mk). Der neue Papst konnte keinen berufeneren Biographen finden, sein Name allein bürgt für die absolute Zuverlässigkeit des an der Quelle geschöpften Materials. Der Bilderschmuck ist in der zweiten Auflage noch erheblich bereichert worden. Alles in allem ein wertvolles Buch, das auch zu Geschenkzwecken sehr geeignet ist.

*) Die in der Weihnachtsbücherschau besprochenen Bücher können in der Buchhandlung von J. & A. Temming-Bocholt bezogen werden.

Eine prächtige Weihnachtsgabe

für jeden Gebildeten, namentlich für die studierende Jugend ist die soeben erschienene

Illustr. Geschichte Deutschlands

von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart von **Th. Ebner.**

Mit mehreren hundert Illustrationen und Kunstbeilagen nach Originalen berühmtester Meister.

Lexikon-Format, hocheleganter Ganzleinen-Pracht-Salon-Band.



Das Werk soll kein wissenschaftliches Lehrbuch sein, sondern der großen Masse der deutschen Nation als interessantes Unterhaltungs- und Nachschlagebuch dienen: dasselbe ist im besten Sinne volkstümlich geschrieben und zeichnet sich durch vornehme Auffassung sowie glänzende Objektivität der Darstellungen aus.

Die vielen hunderte Vollbilder (Kunstbeilagen) und Textillustrationen, denen Originale der berühmtesten Künstler zu Grunde liegen, bilden einen würdigen Schmuck dieses hervorragenden Werkes, dessen Zweck die Hebung nationalen Bewußtseins ist. Es dürfte daher überall freudige Aufnahme finden und sei dasselbe nicht nur seiner gediegenen Ausstattung, sondern auch seiner ganzen Tendenz wegen den weitesten Kreisen auf das wärmste empfohlen. Durch den stilgerechten, sehr eleganten Ganzleinen-Prachteinband, ist es als vornehmstes und willkommenstes Geschenkwerk allerersten Ranges mit Freuden zu begrüßen.

Der Feuilleton-Chef der „Germania", Herr Paul Lerch, schreibt der Verlagshandlung: „Die illustrierte deutsche Geschichte von Theodor Ebner habe ich vor der Drucklegung eingehend studiert. Dieses, im besten Sinne volkstümlich geschriebene Werk zeichnet sich durch vornehme Auffassung und glänzende Objektivität der Darstellung aus. Der warme patriotische Hauch, von dem es durchweht ist, wirkt ebenso sympathisch, wie die vorurteilslose und gerechte Stellungnahme des Verfassers gegenüber den Geschehnissen auch auf konfessionellem Gebiete. Das Werk enthält nichts das katholische Empfinden irgendwie Verletzende und kann deshalb einem jeden Katholiken zur lehrreichen Lektüre in die Hände gegeben werden."

Preis nur 3 Mk. als Prämie.

Ins Haus gebracht **3,10** Mk., postfrei **3,25** Mk. (erste Zone), sonst **3,50** Mk. gegen Vorausbezahlung.

Für den Weihnachtstisch

empfehlen wir folgende beachtenswerte Werke der Geschenkliteratur.

Die mit * versehenen sind Neuigkeiten des letzten Jahres.

Die Preise verstehen sich sämtlich für gebundene Exemplare.

* **Achleitner, Portiunkula** Mk. 4.50.
* „ **Der Eiskaplan** „ 3.50.
Albing, Der Pessimist (2 Bde.) „ 6.—.
„ **Moribus Paternis** „ 6.—.
* **Bordeaux, Furcht vor dem Leben** „ 4.50.

Dieses Werk verdient in Deutschland eine ebenso große Verbreitung, wie die Original-Ausgabe innerhalb kurzer Zeit in Frankreich gefunden hat. Sowohl als Dichtung als auch wegen seiner ausgezeichneten Tendenz und wegen des Realismus in der Darstellung des Edlen und Sittlich-Großen muß der Roman zu den besten Erscheinungen der Jetztzeit gezählt werden. Das Buch ist eine Zierde für den Weihnachtstisch und für die Bibliothek der christl. Familie.

Brackel, Die Tochter des Kunstreiters Mk. 5.75.

Das Buch hat bereits die 19. Auflage erlebt. Das ist die beste Empfehlung.

Briefe, die ihn nicht erreichten Mk. 6.—.

Dem Buch, welches bereits in 70. Auflage vorliegt, hat der bekannte Literaturhistoriker Dr. Stork in der „Literar. Warte" eine sehr anerkennende Besprechung gewidmet.

Bülow von, Freiin, Allein ich will (Roman) Mk. 7.—.

Boeken Hub. J., Um und in Afrika (Prachtband) M. 10.00

Ein Buch, das auf Grund persönlicher Beobachtungen und Erfahrungen unter Verzichtleistung auf jegliche Ausschmückung durch die Phantasie eine sechsmonatliche Afrikareise schildert.

* **Clementz. Mutter** (Gedichte) Mk. 6.—.

Mit unendlichem Fleiße hat hier der praktische Arzt Dr. Heinr. Clementz alles zusammengetragen, was bekannte und unbekannte Menschen zum Lobe der Mutter gesagt und gesungen haben. Allen, die ihre Mutter von Herzen lieben und verehren — und wer schlösse sich da aus? — sei also dieses echte und rechte Familienbuch aufs angelegentlichste empfohlen.

* **Dirking, Die beiden Brune** Mk. 4.20.

Dieser Roman ist ein Bild aus dem Leben auf „Roter Erde", eine Gloriole der schönsten Eigenschaften der Westfalen.

Ebner-Eschenbach, Das Gemeindekind Mk. 4.—.

Der vorliegende Roman gehört zum besten, was die gefeierte österreichische Erzählerin geschaffen hat.

Ekensteen, Friede den Hütten Mk. 5.—.

Ein von der Deutschen Literaturgesellschaft preisgekrönter Roman.

Eschstruth N. v., Illustrierte Romane und Novellen Mk. 3.75. Doppelband Mk. 7.50.

In Ungnade, Johannisfeuer, Der Majoratsherr, Die Bären von Hohen-Esp., Von Gottesgnaden usw.

* **Ganghofer, Schloß Hubertus** (2 Bde.) Mk. 12.—.
„ **Der Klosterjäger** „ 6.—.
„ **Der Jäger von Fall** „ 4.50.
Hausjakob, Sommerfahrten „ 5.—.
* **Herbert, Ein Buch von der Güte** (Novellen) „ 5.—.
* **Hutten-Stolzenberg, Durchgekämpft** „ 4.50.

Im „Literarischen Jahresbericht" lesen wir: „Der Roman, der vor einiger Zeit im Feuilleton der „Köln. Volksztg." erschien, ist fraglos ein bedeutendes Werk. . . . . Das Buch verdient die wärmste Empfehlung."

Hedin Sven, Abenteuer in Tibet Mk. 6.—.

„Dieses Werk des berühmten Forschers ist in der Tat ein geographisches Volksbuch ersten Ranges", schreibt die Kritik.

Ein herrliches Weihnachtsgeschenk

für jedermann ist das soeben erschienene Prachtwerk

Das Buch der Lebensart.

Ein Ratgeber für den **guten Ton** in jeder Lebenslage von **Dr. Fritz Ehrhardt.** Mit Buchschmuck von **Edmund Brüning.**



Die Ausstattung des Werkes ist in Druck, Papier und Einband hochmod. und vornehm gehalten. Der hocheleganteGanzleinen-Salon-Band ist ein Original-Entwurf von Professor Honnegger.

Die gute Lebensart in Haus und Familie, unter Eltern und Kindern, unter Verwandten und Freunden, das tadellose Benehmen in der Gesellschaft und in der Oeffentlichkeit, in der Stadt und auf dem Lande, in der Heimat und in der Fremde, das und alles, was damit in Verbindung steht, ist der Gegenstand dieses Prachtbuches, nicht zu vergessen auch die entsprechenden Hinweise für den schriftlichen Verkehr. Nicht in mehr oder weniger trockenem belehrenden Tone konnte diese sicherlich nicht leichte Aufgabe gelöst werden. Wer läßt sich gern belehren? Wer glaubt nicht über den Standpunkt der Belehrung hinaus zu sein? Zeigt doch die Erfahrung, daß häufig um Rat gebeten wird, ohne daß der Wunsch vorhanden gewesen wäre, sich mündlich beraten zu lassen, daß ein Rat erteilt wird, ohne ihn befolgt zu sehen. Deshalb ist in dem vorliegenden Buche der Ton der Belehrung durchweg vermieden worden. In fesselnder Darstellung ergibt jeder hierher gehörende Gegenstand ein abgerundetes Bild, das jeder Leser mit lebendigem Interesse an sich vorüberziehen lassen wird, und aus dem dennoch dieses und jenes unvermerkt haften bleibt. Dem vortrefflich schildernden Verfasser hat sich ein bekannter Künstler zugesellt, dessen immer moderne Illustrationen jedem Kapitel zu wertvollem Schmucke gereichen.

Das Buch der guten Lebensart, welches sich in einem höchst vornehmen Gewande repräsentiert, ist also in jeder Beziehung ein sehr nützliches Prachtwerk allerersten Ranges, das als praktisches Nachschlagebuch jedermann, insbesondere der heranwachsenden Jugend hochwillkommen sein wird, es darf in keiner Familie fehlen.

Trotz der bedeutend höheren Herstellungskosten offerieren wir dieses wirklich hervorragende Werk, ausnahmsweise

als Prämie für nur 3 Mk.

Frei ins Haus gebracht **3,10** Mk., postfrei **3,25** Mk. (erste Zone), sonst **3,50** Mk. gegen Vorausbezahlung.

Jetzt ist es Zeit

für unsere verehrlichen Leser, sich noch ein Exemplar unserer diesjährigen

Weihnachtsprämie

zu sichern. Unser Kunstblatt,

Das deutsche Reichstagsgebäude — und Bismarckdenkmal, —

ist in **echter Photogravure** nach einem Originalgemälde der weit und rühmlichst bekannten Künstlerin Grete Waldau ganz wunderbar schön reproduziert. Blattgröße 95×73 cm. Die Kunstverlagsanstalt, von welcher wir das Bild erworben haben, erhielt für ihre Kunstblätter auf der Weltausstellung in St. Louis 1904 den

Grand Prix.

Bestellen Sie also die Weihnachtsprämie, um sich ein Exemplar zu dem **billigen Weihnachtspreis** von **3 Mk.** zu sichern, **baldigst.** Nach **auswärts** erfolgt die Versendung in fester Papprolle gegen Einsendung von **3,80** Mk.

Verlag des Bocholter Volksblattes und der Rheder Volkszeitung.

Weihnachts-Anzeiger

der Buchhandlung von

J. & A. Temming, Bocholt, Nordstr.

Neue Weihnachtsgrüße!

Herausgegeben von Dr. Armin Kausen. Geb. Mk. 3.—. Ein ästhetisch oder ethisch hochbefriedigendes Buch. Aeußeres und Inneres harmonieren: sehr eleganter Einband und prächtiger Inhalt. Höchst spannende und sehr gemütliche Szenen, tiefernste und gar liebliche Bilder ziehen da an unserem geistigen Auge vorüber: Bilder aus der Fülle modernen Lebens geschöpft und in schöner oft künstlerischer Form dargestellt. Die Erzähler und Erzählerinnen lassen uns hinabschauen in Abgründe physischen und moralischen Elends, bitterer Not und geistig-sittlicher Verirrung, leuchten und zünden aber auch hinab in die Tiefen goldener Herzen und großmütiger Seelen. Eine Fülle christlicher Charitas ist in diesem Buche aufgerollt. Weihnachtsstimmung und Weihnachtsduft ist über das Ganze ausgegossen. Kerngesunde Frömmigkeit und echt christlicher Seelenadel weht uns aus all diesen lieblichen und ernsten Novellen und Geschichten entgegen

Eine vorzügliche Weihnachtsgabe

für die Jugend ist das soeben erschienene Prachtwerk

Deutsche Sagen

nach

Brüder Grimm, Simrock, Schwab, Bechstein, v. Horn u. a., gesammelt und bearbeitet von **Gustav A. Ritter.**

Mit vielen Illustrationen und farbigen Kunstblättern, Ganzleinen-Pracht-Salonband (Lexikon-Format).



Soweit die deutsche Zunge klingt, soweit ist auch überall die Sage geschäftig gewesen. Das bezeugen die zahlreichen Sagensammlungen aus dem Munde des Volkes. Es dürfte wohl keinen deutschen Gau geben, der nicht sein besonderes Sagenbuch aufzuweisen hätte. Wenige Bücher aber sind vorhanden, die einen Ueberblick darböten über die ungemein reiche Geschäftigkeit der Volksphantasie in allen deutschen Gauen, und diese wenigen Bücher sind zum Teil nicht einmal für die Allgemeinheit bestimmt. Diese Lücke will nun das vorliegende Werk ausfüllen helfen. Aus den besten Quellen ist das Vorzüglichste ausgewählt und in eine jedermann verständliche Form gebracht, und um den Gesamtüberblick vollständig zu machen, ist auch das deutsche Wesen Oesterreichs, der Schweiz und Skandinaviens mit herangezogen worden. So glauben wir ein Buch vorlegen zu können, das dem neu erwachten Sinn für die ferne deutsche Vergangenheit, wie er durch Gründung des deutschen Reiches wieder lebendig geworden ist, in jeder Beziehung Rechnung trägt. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß unser Werk umso willkommener geheißen werden wird, als weder Mühe noch Kosten gescheut wurden, dasselbe durch geniale Künstlerhand mit zahlreichen schwarzen und bunten Illustrationen schmücken zu lassen und in ein so vornehmes Gewand zu kleiden, so daß der große Pracht-Salon-Band besonders für den Weihnachtstisch als eine der vornehmsten und willkommensten Spenden begrüßt werden wird.

Preis nur 3 Mk. als Prämie.

Ins Haus gebracht **3,10** Mk., postfrei **3,25** Mk. (erste Zone), sonst **3,50** Mk. gegen Vorausbezahlung.

* **Hensler, Frankreichs Lilien** Mk. 3.60.
Heyse Paul, Meraner (Novellen) „ 4.50.
* **Junge Ehen** (Ein Novellenband) „ 6.—.

Das bekannte Dichterwort: „Wem nie von Liebe Leid geschah, geschah von Lieb' auch Liebe nie", ist das Motto des schönen Buches, welches in seiner Art einzig dasteht. Elf Novellen, jede eine Begebenheit aus der ersten Zeit der jungen Ehe behandelnd, sind hier vereinigt und bilden ein harmonisches Ganze. Heitere Episoden wechseln mit ernsten ab; jede Novelle bildet an und für sich ein Kabinettstückchen.

Keller, Waldwinter Mk. 5.—.
* **Kuth, Die Regimentsböcke** „ 1.60.
Lilien von, Im Kampf des Lebens „ 5.—.
Lingen, Zweimal vermählt „ 5.—.
Lienhard Fritz, Wasgaufahrten, „ 3.00.

Mit Interesse begleiten wir Lienhard auf seinen Streifzügen durch die Vogesen, die er uns in herrlicher Weise schildert. Auch mit den verschiedensten künstlerischen und philosophischen Strömungen setzt sich der geistreiche Schriftsteller in diesem Zeitbuche auseinander. Die Sprache hat dichterischen Schwung.

Lienhard Fritz, Wartburg. (Dramatische Dichtung. 3 Teile.
1. Heinr. v. Ofterdingen, 2. Die hl. Elisabeth à Mk. 3.00.

Von dem größten Teil der literarischen Kritik wurden diese beiden dramatischen Dichtungen mit Begeisterung aufgenommen. In gleich günstiger Weise sprechen sich „Der Türmer", „Hochland" und die „Köln. Volksztg." aus.

Murray, Glänzende Laufbahn Mk. 5.—.
Pohle, Die Sternenwelten und ihre Bewohner. (Vierte Auflage.) Mk. 10.00.
Schott, Der letzte Richter „ 3.50.
„ **Das Glücksglas** „ 4.00.
„ **Die Geierbuben** „ 3.00.

Freunde einer echten Heimatkunst werden diese Werke des bekannten Erzählers mit großer Befriedigung lesen.

* **Stilgebauer, Götz Krafft (I. Teil) Mit tausend Masten** (41. bis 55. Tausend.) Mk. 5.—.
„ **(II. Teil) Im Strom der Welt** (31. bis 50. Tausend.) Mk. 5.—.

Diese Ziffern beweisen, welches Interesse das Deutsche Lesepublikum diesem Aufsehen erregenden Roman entgegenbringt. Der „Literarische Handweiser" in Münster schreibt über „Götz Krafft" folgendes: „Eltern, die sich über die sittlichen Gefahren, denen ihre Söhne an den Hochschulen entgegengehen, belehren wollen, kann die Lektüre des Romans nützen."

* **Spemanns Kunst-Lexikon. Ein Handbuch für Künstler und Kunstfreunde.** Mk. 12.50.

Ein Kunstlexikon, das kurze und zuverlässige Auskunft über technische, persönliche und sachliche Fragen gibt, ist in der Tat ein Bedürfnis.

Sterneberg Dr., Von des Lebens Pilgerfahrt Mk. 3.—.
Viebig, Rheinlands Töchter Mk. 7.50.
„ **Das schlafende Heer** „ 7.50.

Dr. Karl Muth, der Herausgeber des „Hochland", bezeichnet „Das schlafende Heer" als eine bedeutende, von großem Können zeugende schriftstellerische und künstlerische Leistung. Mit seltener Objektivität gibt die geniale Verfasserin ein lebensvolles Bild der durch die Germanisierungsbestrebungen der sog. Ansiedelungskommission in den deutsch-polnischen Gebieten geschaffenen Zustände.

Vitis de, Roman der Arbeiterin Mk. 6.—.
Wychgram, Schiller (Lebensbild) „ 3.00.

Diese Biographie ist eine wesentlich gekürzte Ausgabe der 4. Auflage des Prachtwerkes: Schiller, dem deutschen Volke dargestellt.

Eine praktische Weihnachtsgabe

für die Frauenwelt:

Mathilde Ehrhardt

Grosses Illustr. Kochbuch

für den einfachen, bürgerlichen und feineren Tisch.

Neue verbesserte und vermehrte Auflage (70. bis 90. Tausend), durchgesehen von A. Mathis, Präsident des Internationalen Verbandes der Köche in Frankfurt a. M.

784 Seiten (Lexikon-Format) in elegantem und solidem Ganzleinen-Prachtband mit vielen farbigen Kunstbeilagen und Textbildern, zusammen über 1000 Illustrationen.



In noch nicht 2 Jahren etwa **70 000** Exempl. abgesetzt; nicht nur auf den bedeutendsten Fachausstellungen Berlin, Paris, Wien, Brüssel, Frankfurt a. M., Hamburg, Straßburg i. E., Ulm 2c. wurde dieses Werk mit goldenen Medaillen 2c. prämiirt, sondern beweisen auch hunderte von Gutachten aus ersten Fachkreisen, welche seine Vorzüglichkeit und praktische Verwendbarkeit begeistert rühmen, daß dieses Werk

unstreitig das beste und praktischste Kochbuch der Neuzeit

ist. Es umfaßt das ganze Wesen der modernen Küche und des Haushaltes, sowohl für den kleinsten, wie auch für den auf viele Gäste berechneten größeren Hausstand. Es enthält 2000 erprobte und bewährte Rezepte nebst vielen Originalrezepten der süddeutschen, norddeutschen, rheinischen, thüringer, Hamburger, Wiener, französischen und englischen Küche, der Fasten- und Krankenkost. Ferner enthält es wertvolle Winke für praktische Hausfrauen, welche für jeden geordneten Hausstand unentbehrlich sind, insbesondere betr. des vorteilhaften Einkochens, Einmachens der Früchte und Gemüse, der Behandlung und Aufbewahrung der Vorräte in Speisekammer, Küche und Keller, der Reinigung der Koch- und Tischgeräte, der Küchen- und Tischwäsche. — Sicherer Ratgeber bei allen Angelegenheiten des täglichen Tisches und der Festtafel beim Tischdecken, Tranchieren, Anrichten, Garnieren und Servieren.

Dieses reich illustrierte und vorzüglich ausgestattete Werk (Lexikon-Format) ist hochelegant und solid in Ganzleinen prachtvoll gebunden.

Preis nur 3 Mk. als Prämie.

Ins Haus gebracht **3,10** Mk., postfrei **3,25** Mk. (erste Zone), sonst **3,50** Mk. gegen Vorausbezahlung.